

Neuhausen, 13.09.2022

## **Zielrede der Fraktion der IGL zum Haushalt 2023 der Gemeinde Neuhausen auf den Fildern**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Hacker, sehr geehrte Damen und Herren, liebe Neuhäuserinnen und Neuhäuser,

das Jahr 2022 hat uns mit dem Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine gezeigt, wie labil unsere Welt ist. Wir verurteilen diesen Krieg aufs Schärfste und wir werden alles tun, um gerade den Geflüchteten aus der Ukraine und natürlich auch aus allen anderen Ländern dieser Welt, die nach Neuhausen kommen, ein angemessenes Ersatz-Zuhause und Sicherheit bieten zu können. Auch wünschen wir uns, dass die Verantwortlichen endlich in zielführende Friedensgespräche eintreten, um diesen Krieg schnellstmöglich zu beenden.

Die letzten Jahre hat auch Corona unser Leben beeinflusst. Vieles war nicht möglich, so wie wir es gewohnt waren. Veranstaltungen und Feste finden erst wieder seit diesem Frühjahr statt und wir genießen es alle sehr! Wir kommen so langsam wieder in eine Normalität.

Bis vor Corona war u.a. auch die Einwohnerfragestunde im Rathaus ein regelmäßiger Termin, bei dem sich EinwohnerInnen direkt mit dem Bürgermeister austauschen konnten. Leider findet diese, wie so viel anders nicht mehr statt.

Wir wünschen uns, dass Sie, Herr Bürgermeister Hacker, wie im EZ-Interview auch von Ihnen dargelegt, wieder aktiv mit den Menschen in Dialog gehen, ihre Sorgen und Ängste wahrnehmen.

Bieten Sie diese Form der Einwohnerbeteiligung wieder an!

In Dialog mit den Einwohnern kann man auch gut in einer jährlichen Einwohnerversammlung gehen, in der alle Interessierten Fragen, Anregungen

aber auch Kritik loswerden können und der von Ihnen angesprochene Dialog gelebt werden kann.

„Wir müssen die Komfortzone verlassen.“

Herr Bürgermeister Hacker, diese Aussage aus dem o.g. Interview unterstützen wir voll und ganz.

Grundsätzlich ist zu sagen, dass unser finanzieller Spielraum sehr eng ist. Wir haben im Grunde nur Raum für die Erfüllung der Pflichtaufgaben und für die Umsetzung von vertraglichen Verpflichtungen, gerade in Bezug auf den Bau des Bahnhofsareals.

Selbst für die Pflicht sind lt. Finanzplanung bis 2025 mind. 15 Mio EUR Kreditaufnahme notwendig. Das Landratsamt hat bereits darauf hingewiesen, dass die Neuverschuldung der kommenden Jahre kritisch zu betrachten und es heute bereits nicht klar ist, ob und wie das Landratsamt der Kreditaufnahme für die Jahre 2023 – 2025 zustimmt.

Die Höhe der geplanten Kreditaufnahme ist gerade im Hinblick auf die Preissteigerungen im Bereich Bauwirtschaft kritisch zu sehen. Durch den Ukrainekrieg steigen gerade die Energiekosten. Die Versäumnisse der Vergangenheit, nicht frühzeitig gerade in energetische Maßnahmen zu investieren, fallen uns nun auf die Füße und belasten unseren Haushalt zusätzlich.

Die Pflichtaufgaben, wie Schule, KiTa und Kläranlage werden sicherlich weiter durchzuführen sein, beim Bau des S-Bahnareals werden wir aber bestimmt das Geld nicht mit vollen Händen ausgeben können. Hier ist Sparen angesagt!

Sparen bedeutet aus unserer Sicht aber nicht nur die Erhöhungen von Gebühren und Steuern. Sondern auch, dass Verwaltung und Gemeinderat bei großen Investitionen genau überlegen, ist die Luxus-Variante notwendig oder erfüllen einfachere Ausführungen oder Materialien auch den funktionalen Zweck?

Hier sei beispielhaft ein Fahrradturm am neuen Bahnhof genannt, der uns wahrscheinlich über 1 MIO EUR kosten wird. Wir halten diese Investition nicht für notwendig, da es auch kostengünstigere Alternativen gibt.

Ein schonender, maßvoller Umgang mit sämtlichen Ressourcen ist angesagt, Es ist nämlich nicht das Geld der Verwaltung, des Bürgermeisters oder gar des Gemeinderates. Es ist das Geld aller Neuhäuserinnen und Neuhäuser!

Diesen Sommer merken wir es alle wieder, der Klimawandel hat nicht nur längst begonnen, sondern hat sich zu einer Klimakatastrophe ausgeweitet!

Deshalb ist Klimaschutz keine Kür, sondern unsere Pflicht!

Es geht um unsere Zukunft!

Baden-Württemberg hat sich verpflichtet, bis 2040 klimaneutral zu sein. Jede einzelne Kommune muss ihren Teil dazu beitragen. Wir müssen endlich ins Tun kommen, und zwar schnell und umfangreich!

Herr Bürgermeister Hacker, sie sagen zu Recht, es ist die Aufgabe der Kommune Vorbild zu sein. Nehmen wir als Gemeinde die Verantwortung endlich ernsthaft wahr.

Ob in privaten Haushalten, in der Wirtschaft oder in öffentlichen Gebäuden wie Rathäusern und Schulen – wer heute in Klimaschutz investiert, senkt auch dauerhaft seine Energiekosten. Und dies ist gerade im Moment ein ganz wichtiger Faktor.

Seit Jahren fordern wir Investitionen in den Klimaschutz, auf vielen Ebenen!

- z.B. die Einführung eines strategischen Gebäudemanagements, denn damit lassen sich Gebäudemängel bereits frühzeitig feststellen, beheben und nicht erst, wenn es zu spät ist.
- 
- z.B. die Umstellung aller Leuchtmittel auf LED, in den gemeindeeigenen Gebäuden und auch bei der Straßen- und Wegebeleuchtung.

Bisher fand sich dafür aber leider keine Mehrheit im Gemeinderat. Es ist nun unumgänglich, die energetischen Aufwendungen deutlich zu reduzieren.

Die jetzige Situation zwingt uns dazu, leider viel zu spät, tätig zu werden. Die Kosten sind jetzt enorm.

Aus dem jahrelangen Hinausschieben resultiert jetzt, dass dringende Maßnahmen wie der Hochwasserschutz aus Kostengründen geschoben werden müssen. Dies wäre mit steten kleineren geldsparenden energetischen Maßnahmen zu verhindern gewesen.

**Antrag: Die Verwaltung listet Gebäude und Straßen, Wege und Plätze auf, die noch nicht auf LED umgestellt sind und stellt den Bericht 2023 dem Gemeinderat zur weiteren Beratung zur Verfügung**

**Antrag: Die Verwaltung dokumentiert in einer detaillierten Aufstellung den Zustand aller gemeindeeigenen und aller Gebäude, für die die Gemeinde finanziell verantwortlich ist, listet deren Renovierungsbedarf sowie alle anfallenden Verbrauchsdaten und die daraus entstehenden Kosten auf und stellt diese dem Gemeinderat zur weiteren Beratung in 2023 zur Verfügung**

Gerade Pflanzen und Bäume tragen einen großen Teil zum Klimaschutz bei. Sie schützen den Boden und verschatten Flächen, so dass ein Kühlungseffekt für die Umgebung entsteht. Auch in Neuhausen gibt es noch Möglichkeiten, mit Pflanzungen zum Klimaschutz und auch zum Artenschutz beizutragen. Seit Jahren fordern wir, dass auf gemeindeeigenen Flächen weitere Blühflächen geschaffen werden und Grünflächen nachhaltig zu gestalten sind!

Im vorliegenden Verwaltungsvorschlag ist zu lesen, dass im Jahr 2023 eine Blühfläche geschaffen werden soll. Dies ist zu wenig!

**Antrag: Die Verwaltung legt 2023 mindestens drei Blühflächen im Ort an**

Auch können noch weitere Bäume zur Beschattung und somit zur Verbesserung des Klimas im Ort gepflanzt werden, gerade auch entlang von Straßen. Als Beispiel sei hier die Adenauerstraße genannt.

**Antrag: Die Verwaltung schlägt dem Gemeinderat im 1. Halbjahr 2023 mind. 2 Standorte für Baumpflanzungen vor und setzt diese bis Ende 2023 bzw. im Frühjahr 2024 um**

Der Einsatz von erneuerbarer Energie ist auch ein wichtiger Bestandteil zum Klimaschutz. Neuhausen hat mit der Errichtung von Photovoltaikanlagen auf

gemeindeeigenen Gebäuden schon einen guten Schritt getan. Aber nicht nur auf Dachflächen kann der Ausbau von PV-Anlagen erfolgen, sondern auch auf Freiflächen, z.B. entlang von Straßen. Zur Erreichung der Klimaziele muss auch diese Option in Betracht gezogen werden. Dazu muss eruiert werden, ob und wo verfügbare und geeignete Flächen vorhanden sind.

**Antrag: Die Verwaltung listet auf, ob und wo auf Gemeindegebiet PV-Freiflächenanlagen aufgestellt werden können und stellt dies dem Gemeinderat zur weiteren Beratung in 2023 zur Verfügung**

Aber nicht nur die Kommune kann mit PV-Anlagen einen Beitrag leisten, auch jeder Gebäudebesitzer. Andere Kommunen geben ihren Einwohnern, teils in interkommunaler Zusammenarbeit mit einer digitalen Energielandkarte Informationen an die Hand, welches Sonnenpotential spezifisch pro Gebäude für PV-Anlagen vorliegt und welche Kosten auf die Gebäudebesitzer zukommen, welche durchschnittliche Amortisationsdauer sich ergibt, welche Einspeisungsvergütung zusteht und wieviel CO<sub>2</sub> bei der Realisierung eingespart werden kann.

**Antrag: Die Verwaltung prüft, ob ggf. mit anderen Kommunen eine solche Energielandkarte erstellt werden kann und wie eine Umsetzung in Neuhausen zu realisieren ist. Das Ergebnis mit Kostenschätzung wird dem Gemeinderat 2023 zur weiteren Beratung zur Verfügung gestellt**

Im Jahr 2022 ist die Elektromobilität stark zunehmend. In der Gemeinde Neuhausen gibt es derzeit **eine** öffentliche Ladesäule mit zwei Ladepunkten für E-Autos. Öffentliche Ladesäulen vorzuhalten ist keine Pflichtaufgabe einer Kommune, allerdings ist dies ein Beitrag zur umweltfreundlicheren Mobilität und eine Verbesserung der Infrastruktur der Gemeinde und ein Service am Bürger und auch für Besucher. Auch das Angebot von e-Bike-Ladestationen trägt zur Qualität der Infrastruktur Neuhausens bei. Für viele Kommunen sind solche Angebote mittlerweile eine Selbstverständlichkeit.

**Antrag: Wir beantragen, dass 2023 mind. 2 weitere Ladesäulen für E-Autos errichtet werden. Gleichzeitig sollen rund ums Rathaus mind. 4 Lademöglichkeiten für e-Bikes geschaffen werden. Die Verwaltung stellt dem Gemeinderat im 1. Halbjahr 2023 geeignete Standorte vor und richtet diese dann im 2. Halbjahr 2023 ein**

Generell und unbestritten ist die Nutzung von Fahrrädern ein Beitrag zum Klimaschutz und sie hilft, den Autoverkehr zu reduzieren. Dafür muss aber die Radinfrastruktur auch verbessert und gut ausgebaut sein. Während des „Stadtradelns“ konnten Teilnehmer auf dem RADar in der App Stellen für Radfahrer melden, die z.B. störend und gefährlich sind. Auch für Neuhausen ist hier einiges zu finden. Leider konnte die Stelle „Mobilitätsbeauftragter“ bisher nicht besetzt werden.

**Antrag: Die Verwaltung prüft im 1. Quartal 2023, welche Hinweise schnell zu beheben, zu verbessern sind und setzt diese im 2. Quartal 2023 um**

**Antrag: Um eine langfristige Verbesserung der Radinfrastruktur zu erreichen, erstellt die Verwaltung im 2. Halbjahr 2023 eine professionelle Radwegekonzeption für Neuhausen unter Hinzuziehung des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC)**

Wir freuen uns, dass endlich die Fortschreibung des Altenhilfeplans auf den Weg gebracht wurde. Dies ist ein wichtiger Faktor in einer alternden Gesellschaft. Ältere Menschen haben viel zu unserem Wohlstand beigetragen, sie haben viele Erfahrungen, die sie weitergeben können; sie sind unverzichtbar für unsere Gesellschaft und verdienen unseren Respekt und unsere Aufmerksamkeit. Genauso wichtig ist, dass die Jugend mitreden und mitentscheiden kann und man ihr zuhört! Darum gilt es die Jugend am Gemeindeleben zu beteiligen, ihre Wünsche und Vorstellungen zu erfahren und sie in den Entscheidungsprozess mit einzubeziehen, denn Jugendbeteiligung ist gesetzlich verankert und eine Pflichtaufgabe.

**Antrag: Die Verwaltung entwickelt 2023 in enger Zusammenarbeit mit dem Jugendhaus und dem Gemeinderat einen Aktions- und Zeitplan für die Jugendbeteiligung**

**Antrag: Die Verwaltung sorgt dafür, dass das Graffiti-Projekt in der Tiefgarage Ochsen Garten in 2023 umgesetzt wird**

Schaut man sich die mittel- und langfristige Finanzplanung der Mozart- und der Friedrich-Schiller-Schule an, dann erfolgen dort keine geplanten Investitionen mehr, obwohl der Sanierungsbedarf unstrittig festgestellt wurde.

Schon seit der letzten Finanzkrise 2008 wartet die Friedrich-Schiller-Schule! Die Schule muss zukunftssicher ausgestattet und attraktiv gemacht werden. Dies betrifft gerade die naturwissenschaftlichen Fachräume.

**Antrag: Die aktuellen Investitionsrückstände der Mozartschule und der Friedrich-Schiller-Schule werden von der Verwaltung aufgelistet und zusammen mit einem Zeitplan zur Reduzierung dieser Rückstände dem Gemeinderat im Jahr 2023 vorgestellt**

Wir erneuern unseren Antrag aus den letzten Jahren, einkommensabhängige Entgelte für die Kindertagesstätten einzuführen. Wirkliche Gerechtigkeit kann in diesem Bereich wohl nicht erreicht werden, aber Familien mit nicht so hohem Einkommen werden entlastet.

**Antrag: Einführung von einkommensabhängigen Entgelten bei den Kindertageseinrichtungen**

KiTa-Plätze sind rar in Neuhausen. Der geplante Neubau einer 8-gruppigen Einrichtung wird nicht vor 2025 fertig sein. Daher ist es notwendig schnell umsetzbare Möglichkeiten für ein größeres Platzangebot zu finden.

**Antrag: Weiterentwicklung des Waldkindergartens zu einer Ganztags-Einrichtung und Einrichtung einer zweiten Gruppe**

Die Verwaltung spricht auch in ihrem Verwaltungsvorschlag davon, dass Personalkapazitäten fehlen. Zum einen können einige Stellen, wie in vielen anderen Kommunen auch, nicht besetzt werden zum anderen fehle es an zusätzlichen Stellen.

Um die Verwaltung zukunftsfähig aufzustellen und zu versuchen mit dem vorhandenen Personal die bestmögliche Aufgabenerfüllung und Effizienzsteigerung zu erreichen, halten wir weiterhin eine Organisationsuntersuchung unter Hinzuziehung eines externen Dienstleisters für geboten.

**Antrag: Die Verwaltung beauftragt einen externen Dienstleister, der eine Organisationsuntersuchung durchführt**

Auf unserem Friedhof findet sich bisher kein Grabfeld für Sternenkinder. Dies bedauern wir sehr und beantragen, dass es bei der bevorstehenden Planung weiterer Grabstellen Berücksichtigung findet.

Der OGV Obst- und Gartenbauverein hat in 2023 100jähriges Jubiläum und eine schöne nachhaltige Idee dazu ins Spiel gebracht: das Anlegen einer Jubiläums-Obstwiese. Dort können zu besonderen Anlässen von Neuhäuserinnen und Neuhäusern, Firmen und Vereinen Obstbäume gepflanzt werden, die immer an dieses Ereignis erinnern. Auch möchte der OGV zum eigenen Jubiläum noch einen Baum auf dem Schloßplatz pflanzen. Wir unterstützen beide Vorschläge und hoffen auf eine Zustimmung des Gemeinderates.

Die letzten Jahre waren für alle nicht einfach und auch die kommenden Monate werden jedem einzelnen von uns viel abverlangen. Wir sagen Danke an alle Mitarbeitenden der Verwaltung, an die Vereine, Institutionen, Einrichtungen und an die Kirchen und an alle Neuhäuserinnen und Neuhäuser für ihr Tun, Ihre Mitarbeit und ihr Verständnis. Gemeinsam werden wir diese schwierige Zeit meistern, davon sind wir überzeugt!